

Trends in den anthropometrischen Daten der Schwangeren und im Geburtsgewicht in Deutschland

K. Jährig (1), D. Jährig (1), M. Voigt (2),
H. Krentz (3)

(5) Ostseestranklinik Kölpinsee Usedom

(6) Institut für Perinatale Auxologie Rostock

(7) Institut für Medizinische Informatik und Biometrie der Universität Rostock

Material

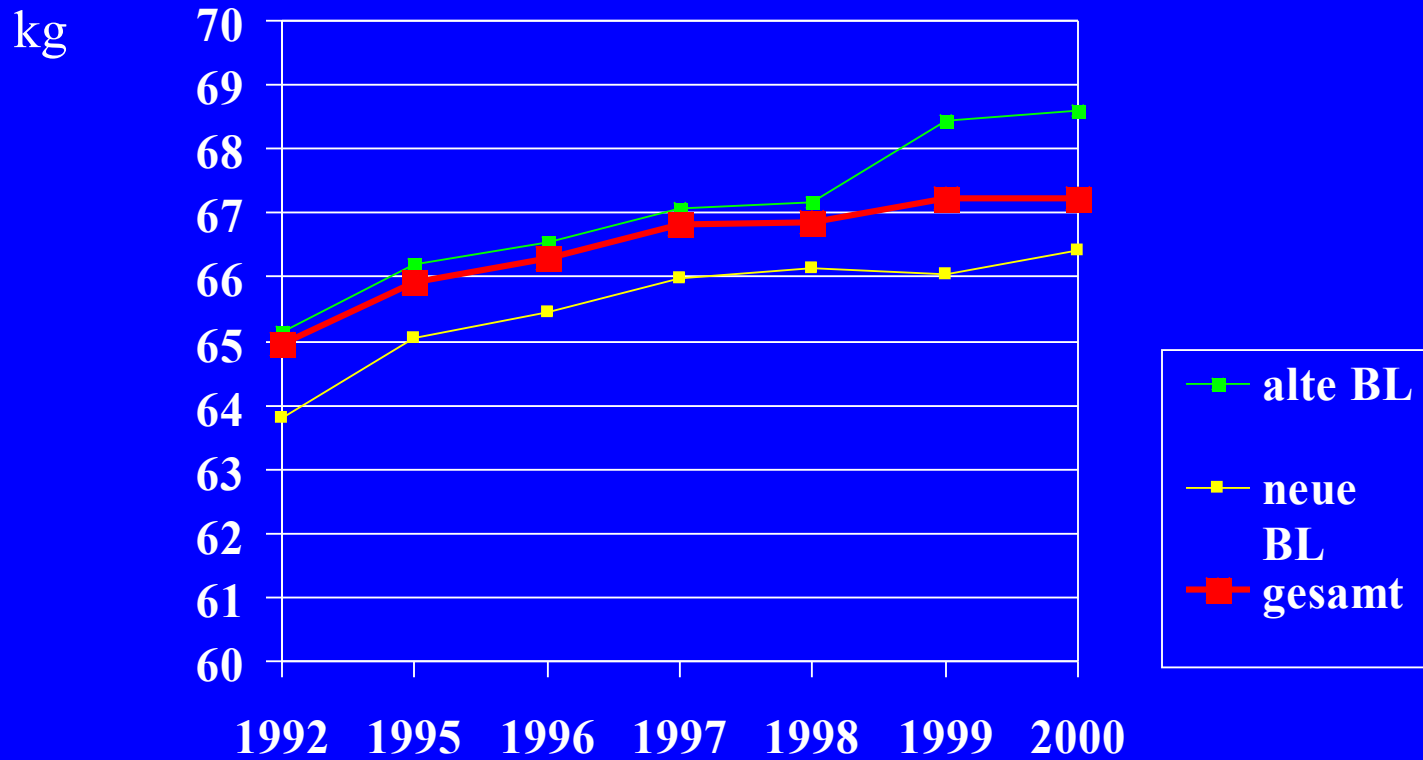
Daten der Deutschen Perinatalerhebung 1992 – 2000
Einlingsschwangerschaften

| | |
|----|-----------|
| 4 | 563.480 |
| 5 | 518.478 |
| 6 | 643.753 |
| 7 | 653.088 |
| 8 | 287.183 |
| 9 | 176.537 |
| 10 | 45.765 |
| | 2.888.283 |

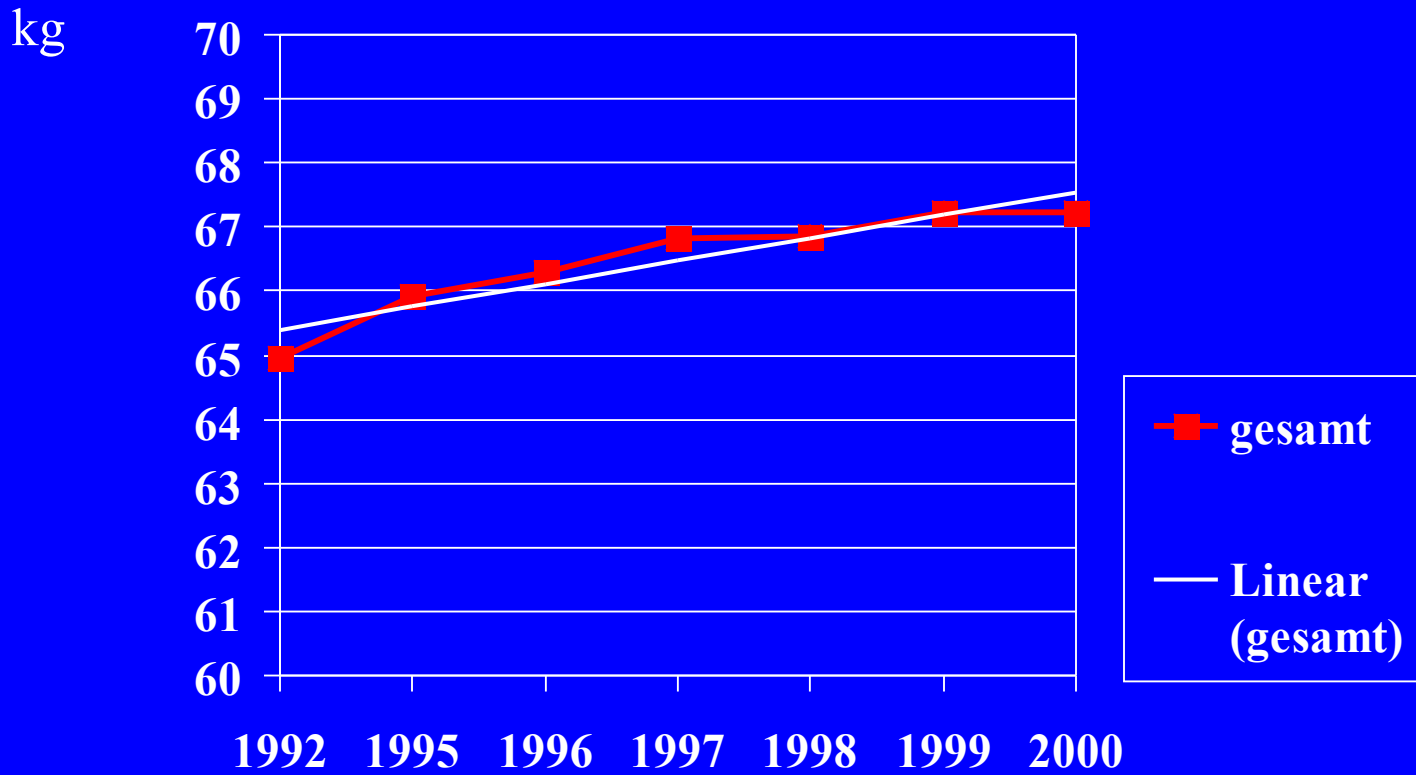
Beteiligte Bundesländer

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

Gewicht der Mutter zu Beginn der Schwangerschaft

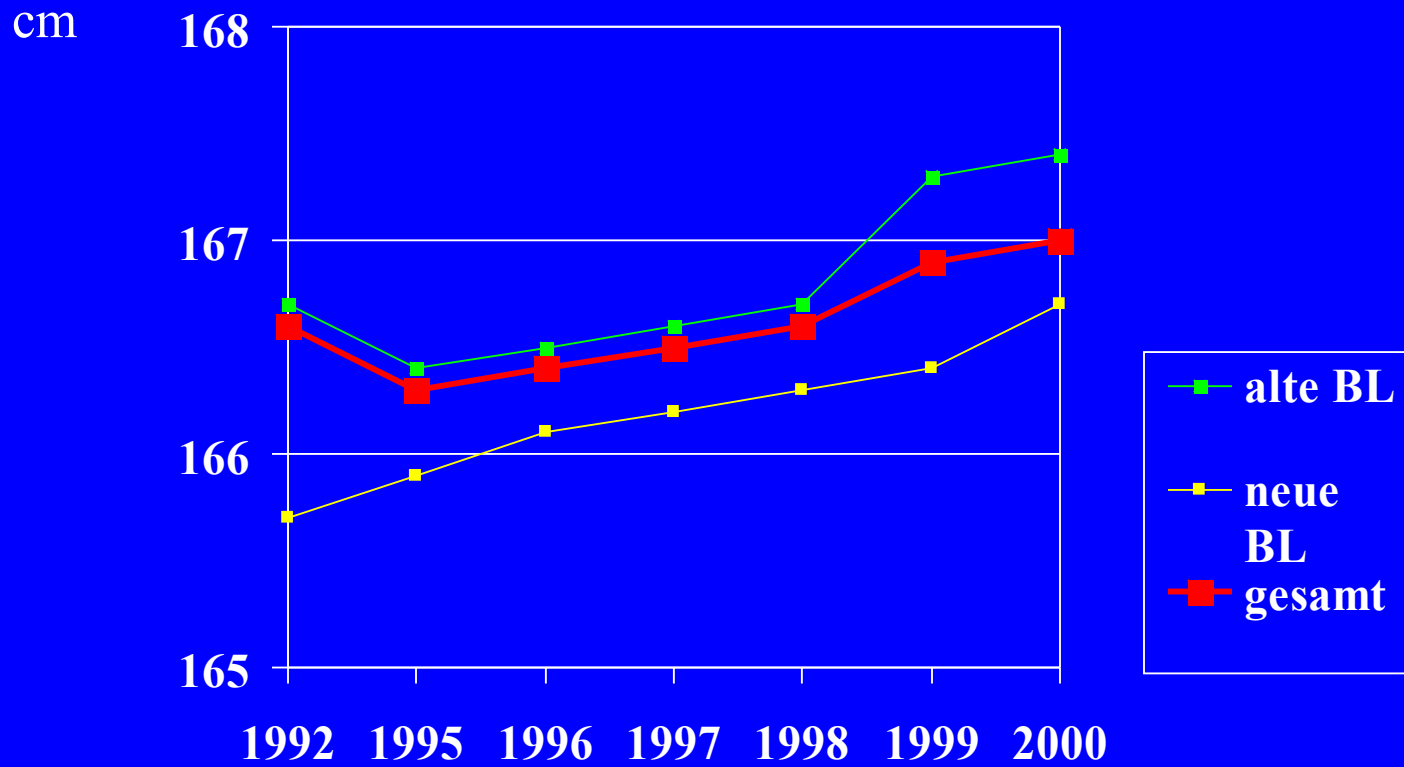


Gewicht der Mutter zu Beginn der Schwangerschaft (lineare Regression)

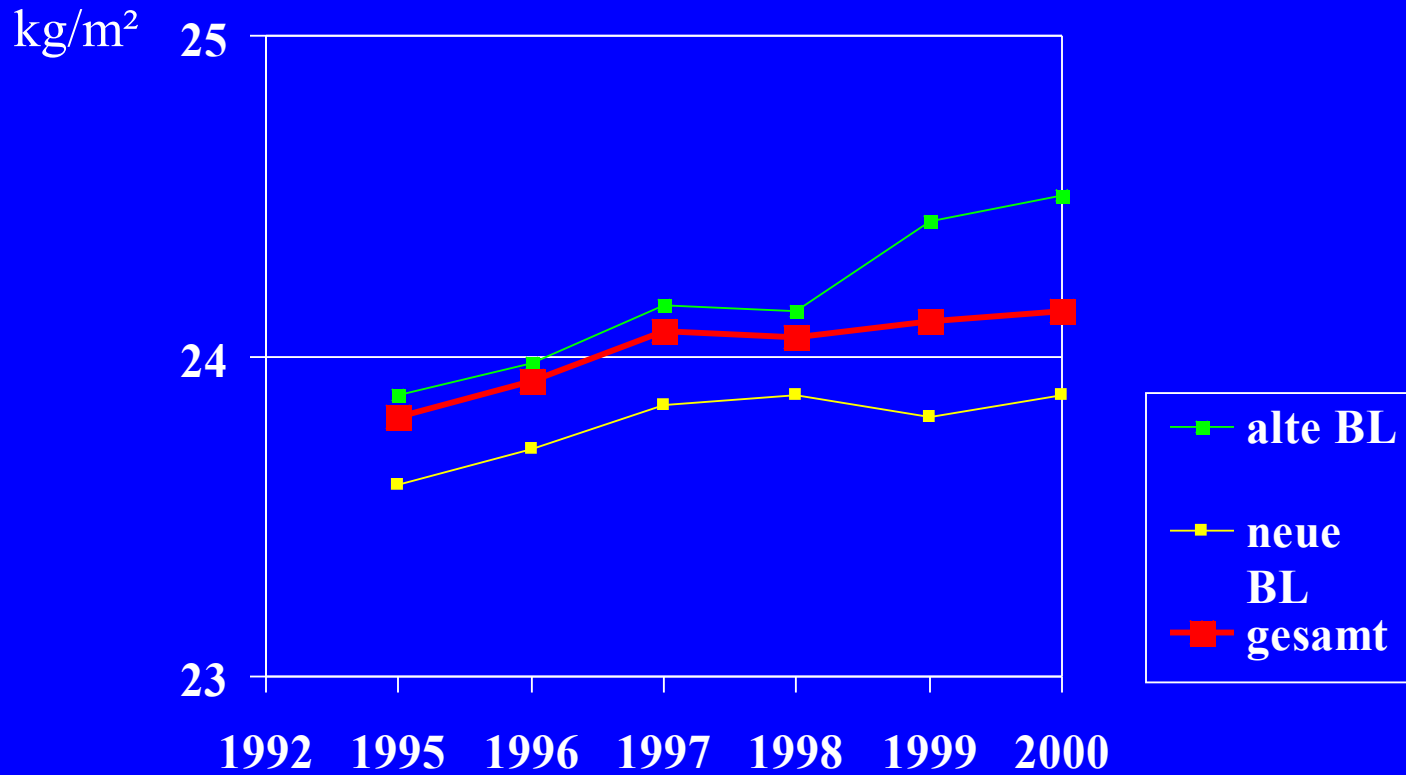


Offenbar ist für das Gewichtsverhalten der Schwangeren wie für die Adipositasprävalenz der Gesamtpopulation eine Anpassung an das veränderte Ernährungsangebot erreicht

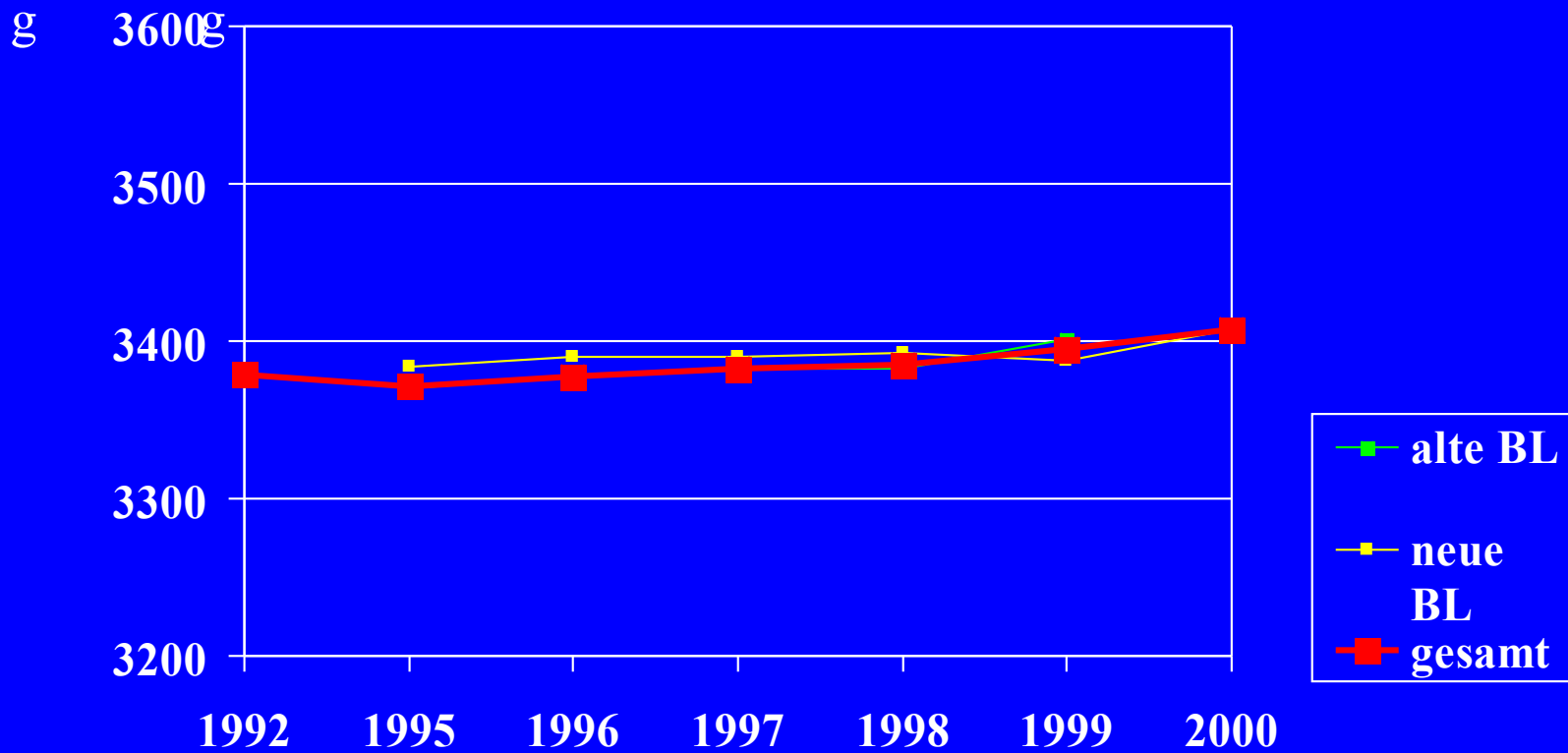
Länge der Mutter



BMI der Mutter zu Beginn der Schwangerschaft

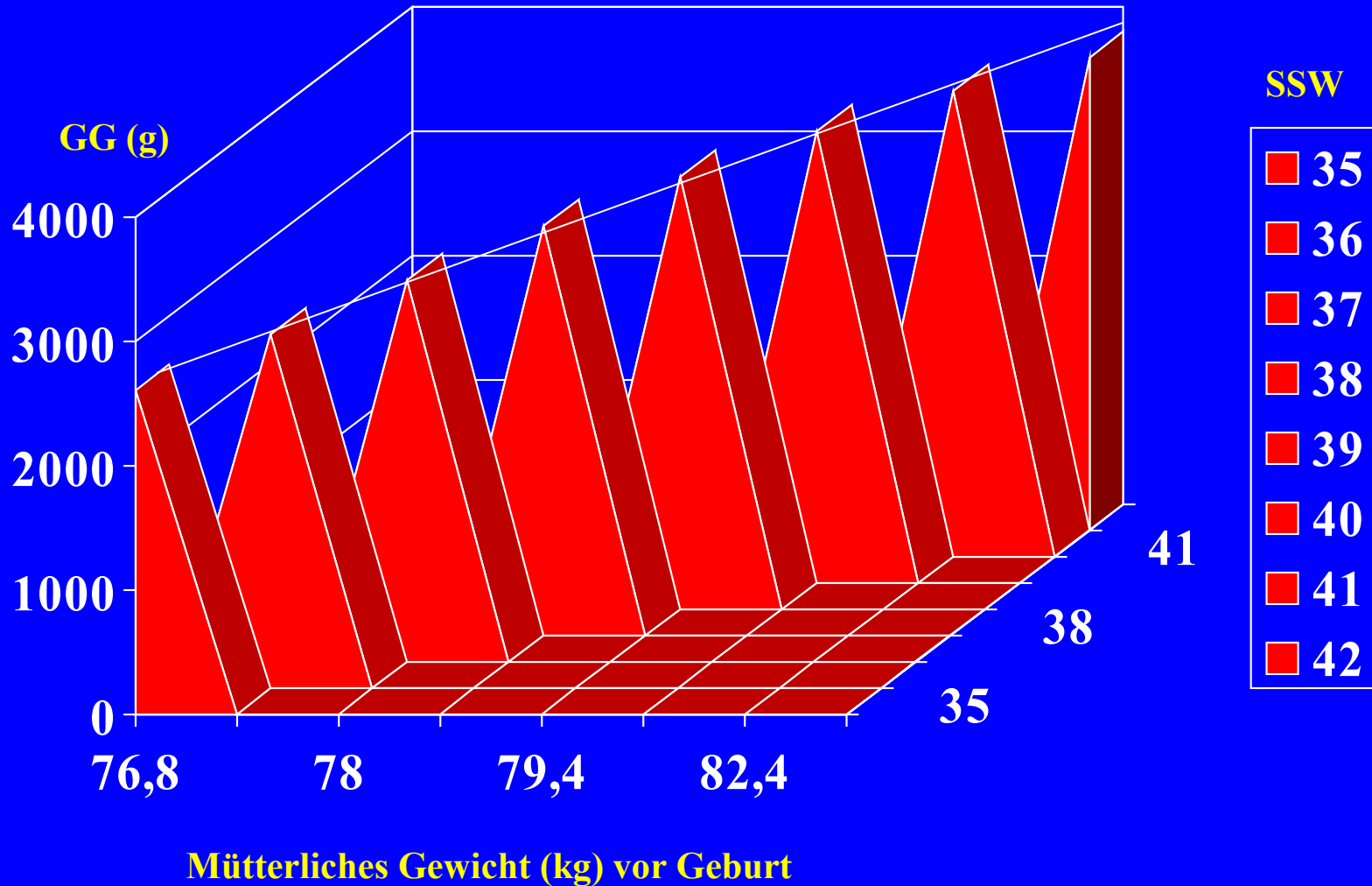


Geburtsgewicht



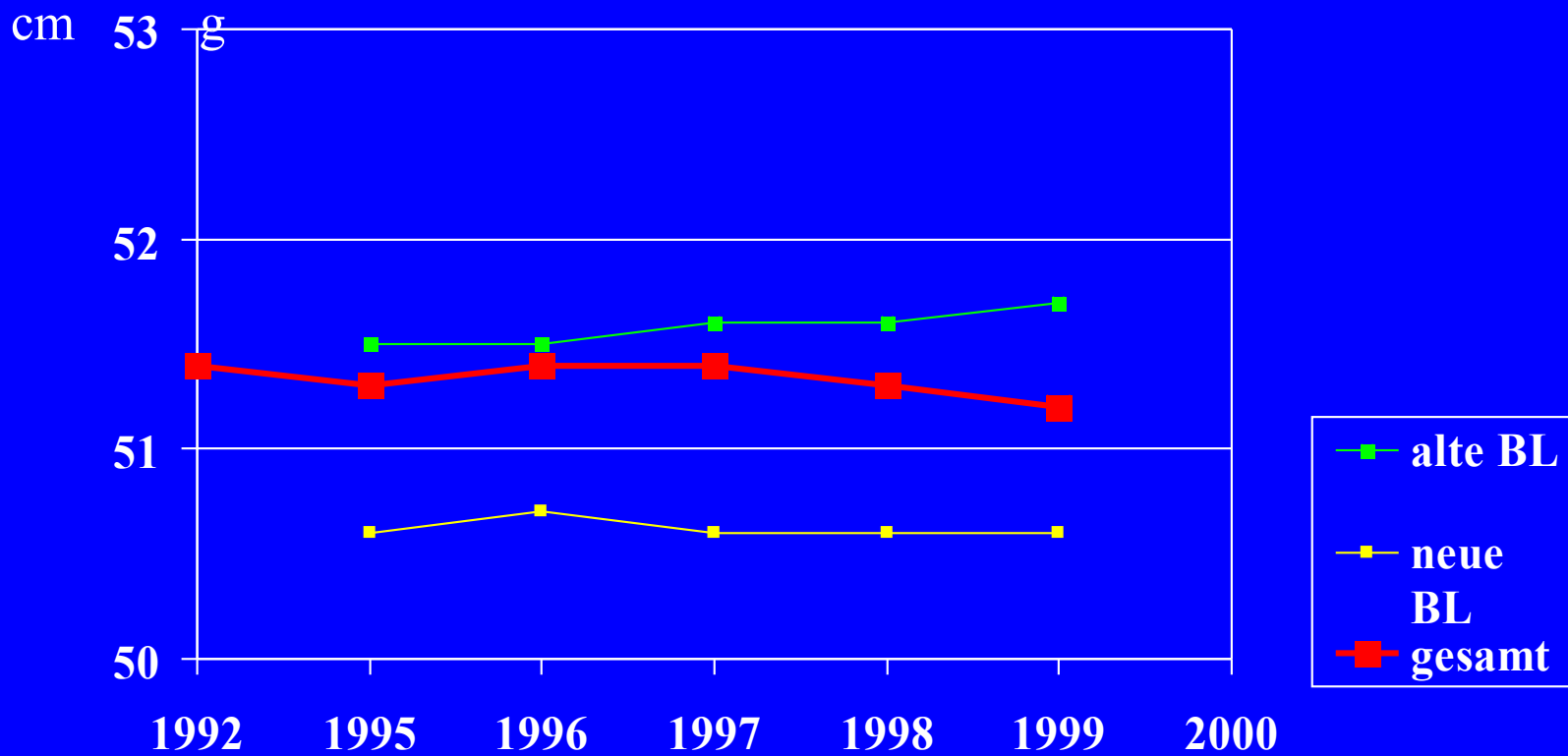
Korrelation Mütterliches Gewicht/Geburtsgewicht (Knaben) nach Tragezeit

$$Y = 9,378 \cdot X_1 + 177,01 \cdot X_2 - 4219,15 \quad (r = 0,667)$$



Die von BERGMANN et al. beschriebene dramatische Zunahme der mittleren Geburtsgewichte während der letzten 20 Jahre hat sich verringert und flacht sich tendenziell ab.

Geburtslänge

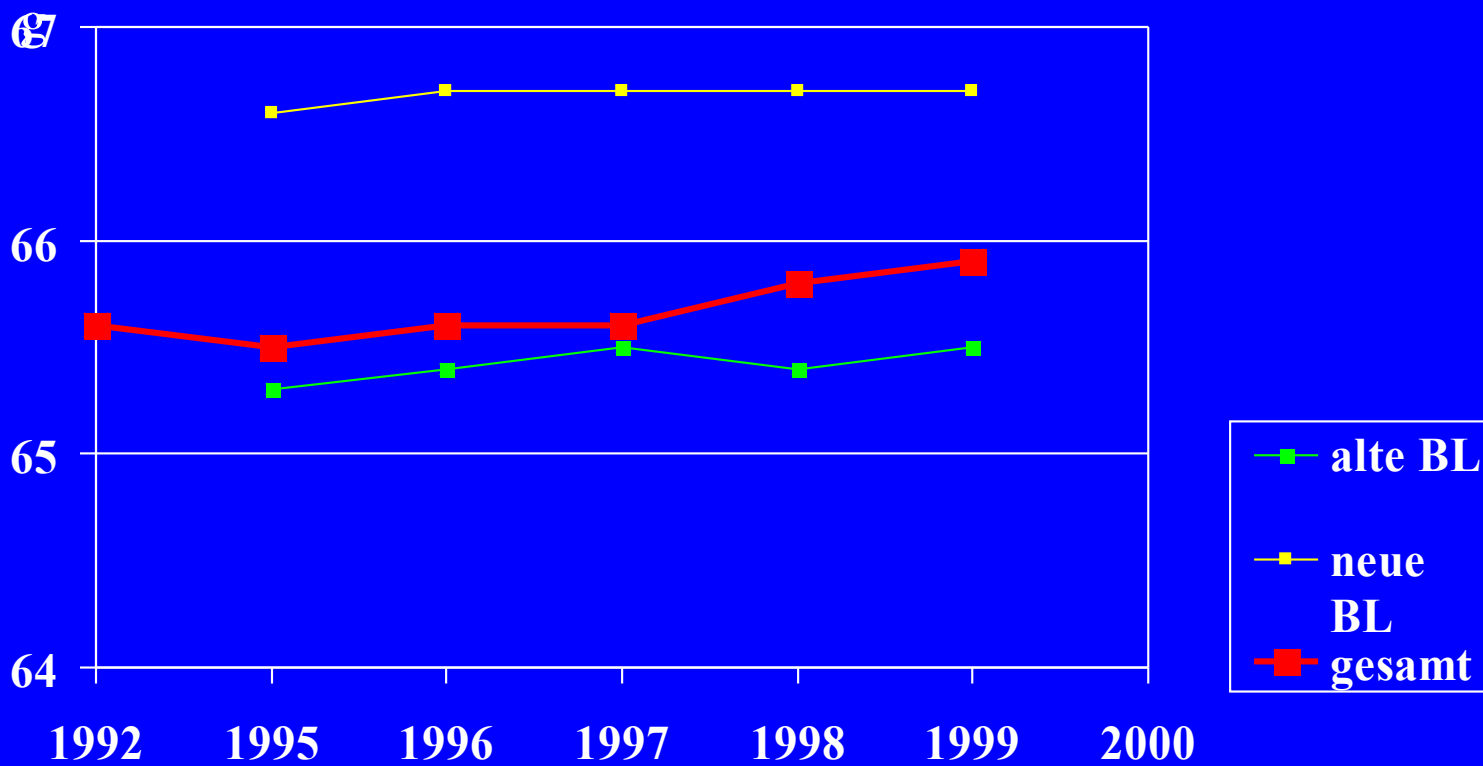


Zunahme der mittleren Geburtsgewichte während der letzten drei Jahrzehnte in Europa und Nordamerika (nach Th. HARDER et al. ; Adipositas 1/2007:6)

| Quelle | Population | Geburtsjahre | Zunahme der mittleren GG | Zunahme (g/Jahr) |
|-----------------|----------------|--------------|----------------------------|--------------------------------|
| CATALANO et al. | USA | 1975 - 2003 | 116 | 4,1 |
| HESSE et. al. | Deutsche (NBL) | 1985 - 1997 | 151 | 12,6 |
| KRAMER et al. | Kanadier | 1978 - 1996 | 57 | 3,2 |
| ORSKOU et al. | Dänen | 1990 - 1999 | 62 | 6,9 |
| SURKAN et al. | Schweden | 1992 - 2001 | 35 | 3,9 |
| JÄHRIG et al. | Deutsche | 1992 - 2000 | 29 ABL/NBL (31 / 24) | 4,2 5,1 / 4,0 |

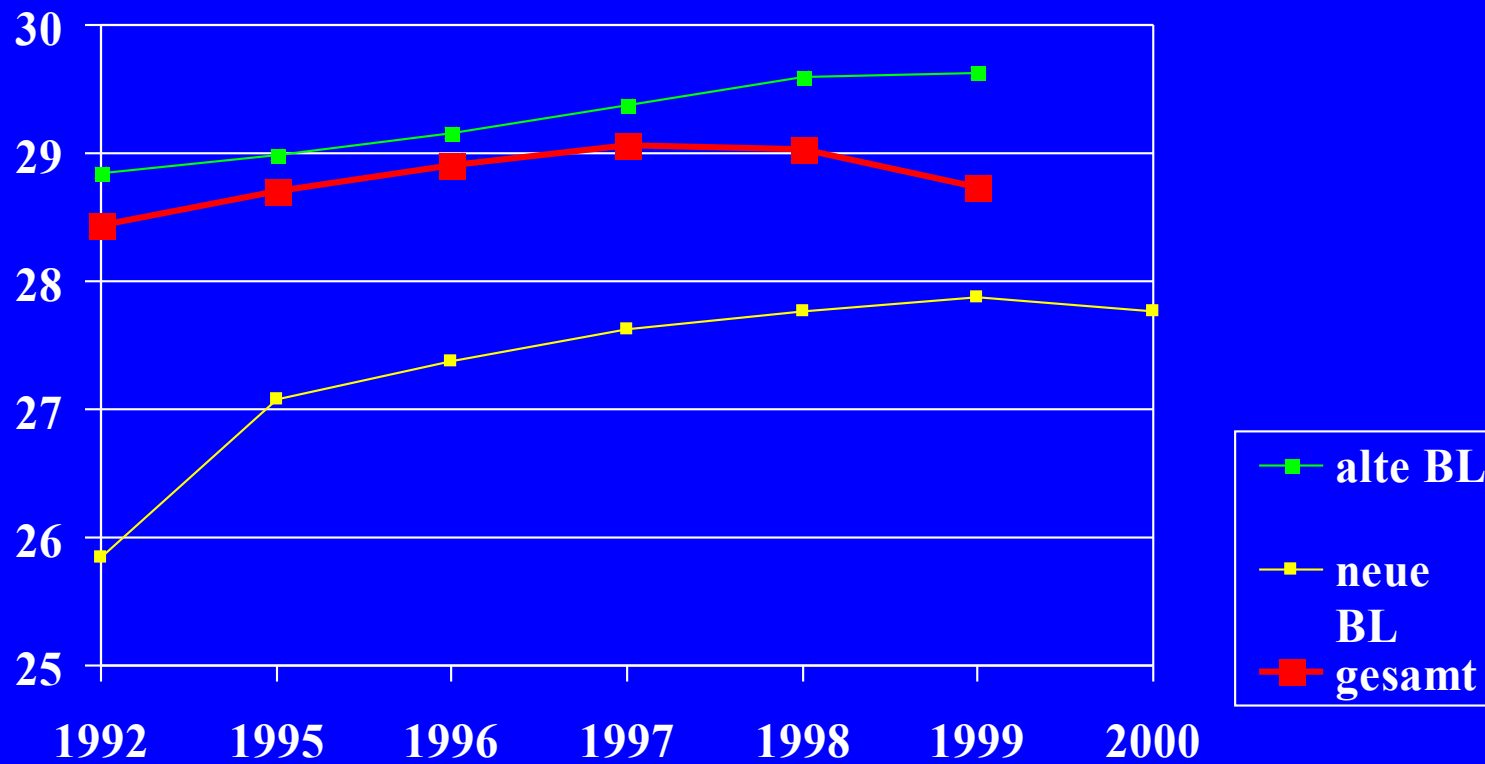
Gewichts-Längen-Index

g/cm

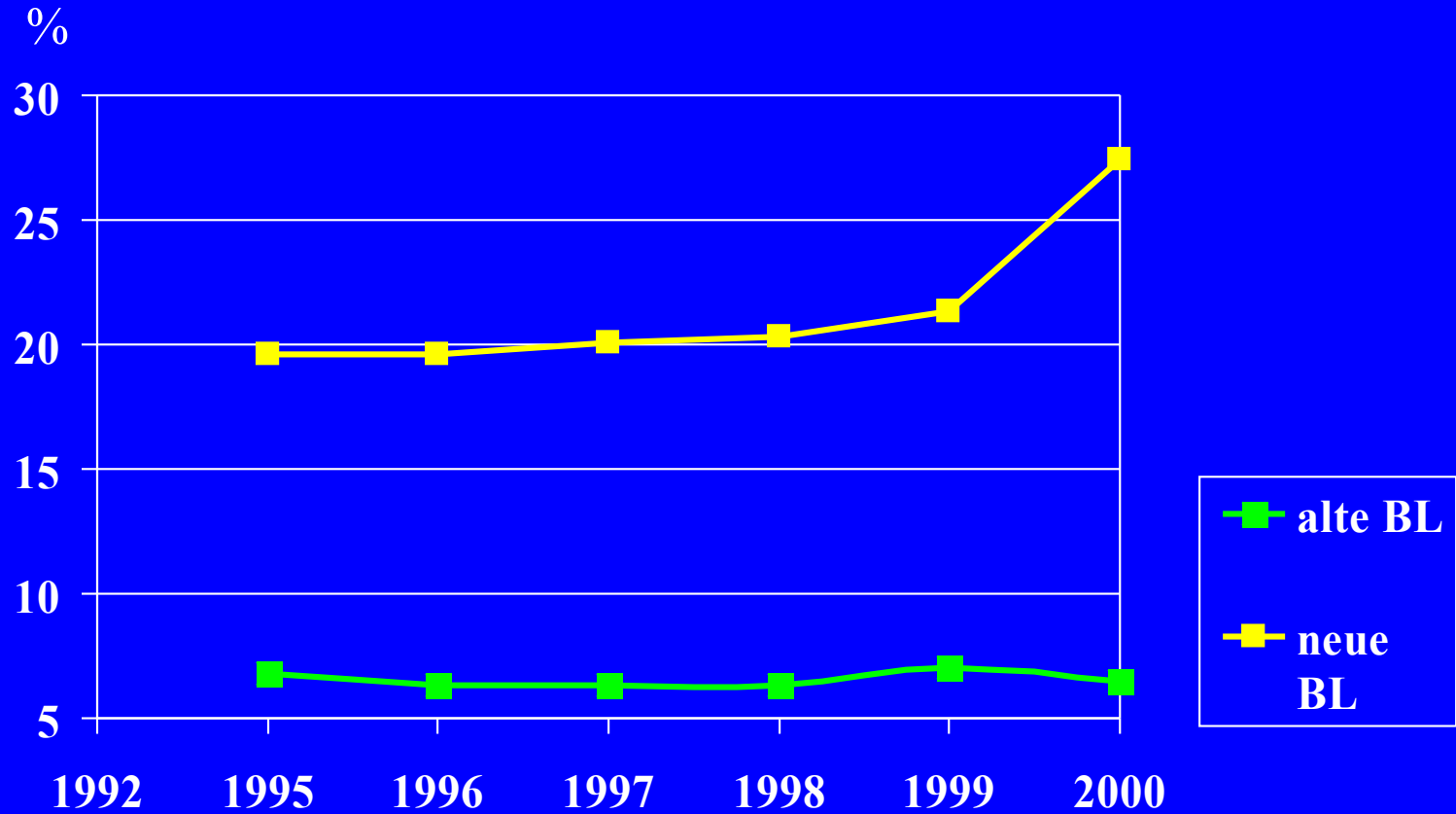


Alter der Mutter

Jahre



Anteil alleinstehender (unverheirateter) Mütter



Ergebnisse (1)

- # Die mütterlichen Gewichte zu Schwangerschaftsbeginn sind zwischen 1992 und 2000 in Deutschland geringfügig (ca. 1,5 kg) angestiegen
- # Die in den alten Bundesländern höheren Gewichte und leicht höheren BMI der Schwangeren sind Korrelat des im Vergleich zu den neuen Bundesländern um etwa zwei Jahre höheren durchschnittlichen Gebäralters
- # Gewicht- und BMI-Anstieg über den Beobachtungszeitraum sind gleichfalls eng mit dem steigenden Alter der Mütter korreliert

Ergebnisse (2)

- # Die Geburtsgewichte und der GLI blieben praktisch unverändert.
- # In den neuen Bundesländern betrug der Anstieg des mittleren Geburtsgewichtes ca. 4g/Jahr, in den alten Bundesländern etwa 5g/Jahr.
- # Damit haben sich die gravierenden Unterschiede aus den frühen 90er Jahren ausgeglichen.
- # Die deutschen Daten entsprechen den aktuellen Werten der nordeuropäischen Länder und der USA.

Zusammenfassung

Die steigende Prävalenz der Adipositas in der deutschen Bevölkerung wirkt sich nur geringfügig auf das durchschnittliche Gewicht der Schwangeren aus.

Der leichte Anstieg der mütterlichen Gewichte und des BMI ist im wesentlichen Resultat der Zunahme des Gebäralters und beeinflusst offenbar nicht das mittlere Geburtsgewicht und den Gewichts-Längen-Index der Neugeborenen.